
Produktname: TLK1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18982**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	TLK1
Alternative Namen	TLK1; KIAA0137; Serine/threonine-protein kinase tousled-like 1; PKU-beta; Tousled-like kinase 1
Gen-ID	9874.0
SwissProt ID	Q9UKI8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TLK1, hergestellt. Aminosäurebereich: 730-779

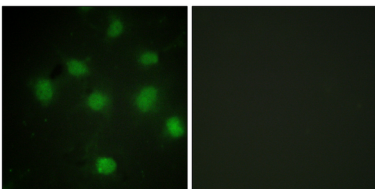
Hintergrund

Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Zellzyklusreguliert, maximale Aktivität in der S-Phase. Inaktivierung durch Phosphorylierung an Ser-743, möglicherweise durch CHK1. Funktion: Schnelle und vorübergehende Hemmung durch Phosphorylierung nach Entstehung von DNA-Doppelstrangbrüchen während der S-Phase. Dies ist abhängig von Zellzyklus-Checkpoints und dem ATM-Signalweg und scheint Prozesse der Chromatin-Assemblierung zu regulieren. Isoform 3 phosphoryliert und stabilisiert das t-SNARE SNAP23 und verstärkt dessen Assemblierung mit Syntaxin. Isoform 3 schützt die Zellen vor ionisierender Strahlung, indem sie die Reparatur von DNA-Doppelstrangbrüchen fördert. In vitro phosphoryliert sie Histon H3 an Ser-10. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Untereinheit: Heterodimerisiert mit TLK2. Interagiert mit ASF1A und ASF1B. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Vorkommen in fetaler Plazenta, Leber, Niere und Pankreas, jedoch nicht in Herz oder Skelettmuskulatur. Auch in adulten Zelllinien nachweisbar. Isoform 3 wird ubiquitär in allen untersuchten Geweben exprimiert. Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Zellzyklusreguliert, maximale Aktivität in der S-Phase. Inaktivierung durch Phosphorylierung an Ser-743, möglicherweise durch CHK1. Funktion: Schnelle und vorübergehende Hemmung durch Phosphorylierung nach Entstehung von DNA-Doppelstrangbrüchen während der S-Phase. Dies ist abhängig von Zellzyklus-Checkpoints und dem ATM-Signalweg und scheint Prozesse der Chromatin-Assemblierung zu regulieren. Isoform 3 phosphoryliert das t-SNARE SNAP23 und erhöht dessen Stabilität, wodurch dessen Assemblierung mit Syntaxin verstärkt wird. Isoform 3 schützt die Zellen vor ionisierender Strahlung, indem es die Reparatur von DNA-Doppelstrangbrüchen (DSBs) fördert. In vitro phosphoryliert es Histon H3 an Ser-10. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Bildet Heterodimere mit TLK2. Interagiert mit ASF1A und ASF1B. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Vorkommen: Fötale Plazenta, Leber, Niere und Pankreas, nicht jedoch Herz oder Skelettmuskulatur. Auch in adulten Zelllinien nachweisbar. Isoform 3 wird ubiquitär in allen untersuchten Geweben exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem TLK1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.